

Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha

Schloss Friedenstein | 99867 Gotha

www.gotha3.de

Der Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha besteht aus der Forschungsbibliothek Gotha und dem Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt sowie der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Er wird vom Land Thüringen gefördert.

Vortragsreihe des Sammlungs- und Forschungsverbunds Gotha und der Forschungsstelle Stadtgeschichte Gotha

Stadtgeschichte schreiben

Wintersemester 2019/20 | Campus Gotha



UNIVERSITÄT
ERFURT



Stiftung
Schloss Friedenstein
Gotha





Städte üben seit jeher zentrale Raumfunktionen aus, die im Laufe der Geschichte zu einer immer stärkeren Verflechtung städtischer und ländlicher Strukturen geführt und letztendlich die Urbanisierung auf der ganzen Welt vorangetrieben haben. Dieser bereits im Altertum einsetzende Prozess wirkt bis in die Gegenwart und hat sich in den vergangenen zwei Jahrhunderten noch einmal stark beschleunigt. Ein Großteil unseres Lebens spielt sich deshalb heute in Städten ab. Sie bestimmen unseren Alltag und formen unsere Identität. Sie sind, so scheint es, zum unentrinnbaren Schicksal der Menschheit geworden. In früheren Zeiten lebten weitaus weniger Menschen in urbanen Räumen, doch auch für sie nahm die Stadt bereits einen großen Stellenwert als kommerzielles, administratives oder kulturelles Zentrum ein. Dafür wurden die Städte gepriesen und verflucht: Jerusalem oder Babel – das waren im christlichen Kulturkreis die zwei Pole der Auseinandersetzung mit dem Urbanen.

Schon früh begann man, das städtische Geschehen zu verzeichnen und den urbanen Raum mit Erzählungen von Ursprung und Wandel zu versehen. Heutige Stadtgeschichten knüpfen an diese Tradition an, müssen aber ihre eigenen zeitgemäßen Narrative finden. In Gotha wird seit 2019 eine neue Stadtgeschichte erarbeitet, die bis zum Stadtjubiläum 2025 vorliegen soll. Die vom Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha in Kooperation mit der Forschungsstelle Stadtgeschichte Gotha veranstaltete Vortragsreihe stellt vor diesem Hintergrund die Frage, wie Stadtgeschichte in der Vergangenheit geschrieben wurde und wie sie zukünftig geschrieben werden kann.

Abbildung:
Charles Gore (1729–1807), Stadtansicht Gothas von Nordosten, um 1792, aquarellierte Graphit- und Federzeichnung auf Papier, 15,5 x 48,1 cm, Klassik
Stiftung Weimar, Inv.-Nr. KHZ, Fotografie: Susanne Marschall

VORTRÄGE

Mittwoch, 16. Oktober | 17.15 bis 18.45 Uhr

Stadtgeschichte schreiben. Zur Erforschung und Darstellung historischer Prozesse (in) der Stadt

Dr. Alexander Krünes (Gotha)

Ort: Forschungszentrum Gotha, Vortragssaal

Mittwoch, 20. November | 17.15 bis 18.45 Uhr

Landesgeschichte und Stadtgeschichte als Komplementärdisziplinen? Forschungsgeschichte und Perspektiven

Prof. Dr. Michael Hecht (Münster)

Ort: Forschungsbibliothek Gotha, Herzog-Ernst-Kabinett

Mittwoch, 4. Dezember | 17.15 bis 18.45 Uhr

Stadtgeschichten vom Kaiserreich bis zur Weimarer Republik. Voraussetzungen, Repräsentanten und Erträge kommunaler Historiographie

Prof. Dr. Stephan Laux (Trier)

Ort: Forschungszentrum Gotha, Vortragssaal

Mittwoch, 18. Dezember | 17.15 bis 18.45 Uhr

Biographie und Stadtgeschichte: Das Tagebuch der Eva Schiffmann (1925–1930)

Prof. Dr. Anke John (Jena)

Ort: Forschungszentrum Gotha, Vortragssaal

KONTAKT

PD Dr. Julia A. Schmidt-Funke

Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha

Schloss Friedenstein – Pagenhaus

Schlossplatz 1 | 99867 Gotha

☎ 0361 737 1601

✉ julia.schmidt-funke@uni-erfurt.de

Dr. Alexander Krünes

Stadtverwaltung Gotha

Forschungsstelle Stadtgeschichte Gotha

Hauptmarkt 1 | 99867 Gotha

☎ 03621 222 353

✉ stadtgeschichte@gotha.de